

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben beim Neujahrsempfang 2020 damit begonnen ehrenamtliche Tätige, das Ehrenamt hervorzuheben, ihm und den handelnden Personen Danke zu sagen. Das Ehrenamt in all seinen mannigfachen Schattierungen ist das Herz unseres Zusammenlebens, ein über allem stehender Bestandteil unseres Lebens, ohne den unsere Gemeinschaft nicht funktionieren würde und zum Scheitern verurteilt wäre.

In 2020 war dies der Asylkreis mit seinen vielfältigen Tätigkeiten. Tätigkeiten, welche ich nicht zuletzt zu Beginn des heutigen Neujahrsempfangs erneut herausgestellt habe und auf welche wir – Stichwort 150 neu nach Dossenheim kommende Schutzsuchende – auch künftig sehr angewiesen sein werden.

Es liegt in der Natur der Sache, dass wir nicht alle Vereine, Institutionen oder Arbeitskreise zugleich hervorheben können. Daher möge auch der heutige Dank, die heutige Anerkennung, bitte für all diejenigen verstanden wissen, welche sich in ihrer Freizeit für andere Menschen einsetzen, ihre Fähigkeiten anbieten, Unterstützung und Hilfe leisten.

Wir waren zu Beginn der Pandemie im Jahr 2020 alle mit einer Situation konfrontiert, welche wir niemals zu erahnen wagten. Masken gehörten noch nicht zum alltäglichen Bild, wenn überhaupt konnten wir diese in Filmbeiträgen aus dem asiatischen Raum wahrnehmen. Wir waren angehalten Distanz zu unseren Mitmenschen zu halten, konnten in den Abendstunden nicht mehr das Haus verlassen, Gaststätten wurden geschlossen, Freizeitaktivitäten erheblich eingeschränkt. Man bemerkte gerade zu Beginn eine immense Unsicherheit und auch Angst. In dieser Situation waren von Anbeginn zwei Dinge elementar, welche wir als Verwaltung immer als Maxime unseres Handelns angesehen haben:

Wir müssen stets informieren, so gut es möglich war in einer Zeit, da das gestern Gesprochene in Kürze wieder überholt ist. Wir wollten und waren in dieser Zeit noch mehr ansprechbar als wir es ohnehin sind, um Fragen, Unsicherheiten so gut es eben ging zu beantworten. Das war der eine, meine ich, ganz bedeutende Faktor, dass wir als Gemeinde Dossenheim gut und vernünftig durch die Pandemie kamen.

Der andere mindestens genauso bedeutende war es, Angebote zu schaffen. Angebote mit kurzen Wegen, direkt vor Ort in Dossenheim. Angebote, ohne dass

man nächtelang im Internet nach Terminen hat suchen müssen oder lange Wege zurücklegen musste.

Und in diesem Zusammenhang konnten wir uns erneut auf einen guten, kompetenten sowie verlässlichen Partner verlassen und wussten diesen auch bei rauer See stets an unserer Seite: das Deutsche Rote Kreuz, Ortsverband Dossenheim.

Gegründet 1903, feiert es in diesem Jahr den 120. Geburtstag. Es ist also, was die Hilfe und Unterstützung angeht, durchaus erfahren.

Doch was sind Schwerpunkte der Tätigkeiten in Dossenheim?

Es findet Jugendarbeit durch das JRK statt, unterschiedliche Sanitätsdienste, bspw. beim Sommertagszug, Kerwe, Weihnachtstrubel. Es gibt seit 2013 eine Einsatzgruppe für Bereitschaftsdienste, welche bspw. für Brand- und Schadensereignisse in Dossenheim vorbereitet sind – zuletzt übrigens am 30. und 31. Dezember im Einsatz gewesen. Es gibt seit 2016 die sogenannten Helfer vor Ort, welche mit kurzen Wegen unmittelbar in Dossenheim zur Verfügung stehen und uns allen im Bedarfsfall helfen, noch ehe der Rettungsdienst aus Heidelberg oder Weinheim vor Ort ist.

Und nicht zuletzt werden Blutspendetermine, auch unter Pandemiebedingungen, in Dossenheim angeboten. Termine, an denen Menschen Teile ihres Lebenselixiers geben, um anderen damit zu helfen. Und auch hier ist Verlass auf sie, unser DRK Dossenheim.

Ganz konkret hat sich auch das DRK Dossenheim auf die Aufnahme von Flüchtlingen zu Beginn der Ukraine Krise vorbereitet. Das DRK ist Teil unseres Verwaltungsstabes im Rahmen der Energiekrise und kann auch hier die fachliche Expertise zum Gelingen dieser Situation einbringen. Und nicht zuletzt konnten während der Pandemie wichtige Teststellen und Impfangebote in Dossenheim möglich gemacht werden.

Doch auch außerhalb von Dossenheim sind sie tätig. So werden bspw. Sanitätsdienste bei Bundesligaspielen oder auf großen Open-Air-Konzerten übernommen. Mitwirkung im Bevölkerungsschutz und damit auch in der Schnelleinsatzgruppe.

Einige der Führungskräfte sind Mitglieder im Einsatzstab des DRK Kreisverbands und für die Einsatzführung von Großschadensereignissen, z.B. im Stab des RNK, als Organisatorische/r Leiter/in Rettungsdienst oder Leitende/r Notarzt/ärztin tätig.

Gestatten Sie mir noch ein paar Zahlen, welche das große Engagement herausstellen:

Jährlich werden bis zu 4.500 Stunden von im Schnitt 45 Helfern geleistet. Die Tätigkeiten als Helfer vor Ort zeigen aufgrund der Pandemie zwar ein etwas unscharfes Bild, doch meine ich, dass auch die Zahlen der Vorjahre sehr beeindruckend waren.

So wurden im Jahr 2018 151 Einsätze direkt und unmittelbar in Dossenheim geleistet, 2019 waren es 247 Einsätze und bis zum Pandemiebeginn in 2020 dann bereits 47 Einsätze. Gerade in Situationen wo jede Minute zählt, möchte ich Euch in Dossenheim nicht eine Sekunde missen.

Henri Dunant, welcher als einer der Väter des DRK galt, sagte:

„Helfen, ohne zu fragen wem!“

Es ist schön, dass sich Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche genau für dieses Motto in Dossenheim einsetzen und für uns alle da sind.

Wir sagen Danke, Danke liebes DRK Dossenheim!